



GEGEN ALKOHOLMISSBRAUCH. FÜR DIE JUGEND.

ANSTECKER: ALKOHOL

Auf Alkohol verzichten? Geht. Doch wie geht man angemessen mit dem Trinken von Alkohol um? **Macht mit beim Wettbewerb** und gestaltet einen Button zum Thema „Richtiger Umgang mit Alkohol“. Zu gewinnen gibt es fünf Mal 300-Euro-Gutscheine. Außerdem erzählen Felix, Christina und Daniela von ihren schlechten Erfahrungen mit Alkohol.

Wettbewerb

Alkohol – lasst euch nicht anstecken, macht was zum Anstecken!

Die Aktion „Vorbild sein“ startet den Wettbewerb. „Anstecker: Alkohol“. Gestaltet online eure Buttons zum Thema „Richtiger Umgang mit Alkohol“.

Gehe auf www.vorbild-sein.de und gestalte dort einen Button. Über den Befehl „drucken“ eine PDF-Datei erzeugen und an button@vorbild-sein.de senden.

Preise: Eine unabhängige Jury wählt die besten Entwürfe aus. Diese werden produziert und im Rahmen der Kampagne „Vorbild sein“ verwendet. Zusätzlich belohnen wir die fünf besten Gestalter mit einem Saturn-Gutschein in Höhe von 300 Euro.

Start: 1.12.09 / Ende: 31.04.2010



Bierfahne



Christina, 19 Jahre
Verschränkte Arme,
Bierfahne und rotes
Gesicht – so baute
sich der fremde Mann

vor mir auf. Ich wollte nur die leeren Weingläser zurückschaffen und treffe Teufel Alkohol. Aggressiv fuchtelte er mit den Armen und hält mich dann fest. Ein Freund hilft mir und schmeißt den Suffi aus dem Saal. Alkohol macht den nettesten Menschen zum Ekel. Am Tag nach dem Rausch sitzt einem der Kater im Nacken und das Übel im Magen. Trotzdem trinkt man wieder und wieder. Also ich brauch das nicht. Sicher trinke ich auch mal auf Feiern, aber in Maßen und nicht in Massen. Trinken will gelernt sein.

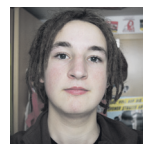
Filmriss



Daniela, 18 Jahre
„Wo bin ich?“ Fragend
schaut mich ein Freund
an. Er ist vom Fahrrad
gestürzt und liegt auf

der Straße. Er lief Schlängellinien, wollte aber mit dem Fahrrad nach Hause fahren. Jetzt liegt er im Dreck. Der Abend: Filmriss. Im Nachhinein war es ihm unangenehm. Die Jugend säuft, das sehe ich in meinem Freundeskreis. Wer nicht mit macht, den schließt man aus. Welche Probleme, Ängste und Sorgen müssen sie betäuben? Zu viel Alkohol, das ist widerlicher Geruch, Erbrochenes, lallende Menschen – einfach eklig. Ich habe nichts gegen ein Bier in netter Runde. Aber bitte ohne Filmriss.

Kotzeimer



Felix, 17 Jahre
Der Abend fing gut an.
Bei uns ein Kasten Bier,
hinter uns ein Jazzclub.
Die Bierkiste leerte sich

und wir beschlossen: ab in die Kneipe. Dort gab es bestimmt auch Schnaps, nur kann ich mich nicht mehr erinnern. Wir übernachteten bei einem Bekannten. Am Morgen stieg mir der Geruch aus dem Kotzeimers in die Nase. Da drin schwappte also die Hälfte des Alkohols, den ich getrunken hatte. Der Rest auf dem Teppich. Das ist mir nicht nochmal passiert. Mit halb so viel Promille, kann ich doppelt so lange tanzen, doppelt so viele nette Menschen kennen lernen. Und weiß ich hinterher, wen ich kennen gelernt habe.

„Vorbild sein“

Die Kampagne „Vorbild sein. Gegen Jugendalkoholismus. Für die Jugend“ will Erwachsene daran erinnern, Jugendlichen ein Vorbild zu sein und selbst verantwortungsvoll mit Alkohol umzugehen. Dahinter steht die Leitstelle „Kriminalprävention“ im rheinland-pfälzischen Innenministerium. Jeder der mindestens 18 Jahre alt ist und mit Jugendlichen zu tun hat, kann die Aktion unterstützen. Gesucht werden Vorbilder, die der landesweiten Kampagne ihr Gesicht geben.

Alle Informationen und Neuigkeiten zur Kampagne gibt es unter www.vorbild-sein.de.



GEGEN ALKOHOLMISSBRAUCH. FÜR DIE JUGEND.